Aus der Stadt Halle

Eine sensationelle Feststellung.

Ein überaus wichtiges Ergebnis hat die Untersuchung der Geschosse gehabt, die bei der Obduktion erschossener Versammlungsteilnehmer gefunden sind. Wie uns Regierungspräsident Grützner mitteilt, ist der Tod des Hans Dittmar nicht durch einen Polizeirevolver, sondern durch einen Trommelrevolver verursacht worden.

Der amtlich beauftragte Sachverständige, der seit Jahren von unseren Gerichten zur Begutachtung von Geschossen und Schußwaffen herangezogen wird, der Büchsenmachermeister Rudolf Hesler, Leipziger Str. 21, hat festgestellt, daß die beiden Geschoßteile, die man im Schädel Dittmars fand, unter keinen Umständen aus einem Polizeirevolver abgeschossen sind.

Es handelt sich um zwei Teile eines Bleigeschosses. Der größere Teil des Geschosses ist stark deformiert, der kleinere als Splitter abgesprungen. Beide Teile bestehen vollständig aus Blei. Es fehlt jede Spur eines Stahlmantels. Die Geschosse der Polizeipistolen sind aber Stahlmantelgeschosse und es ist ganz unmöglich, daß sich der Bleikern völlig herausschälen kann. Das Geschoß, das man in Dittmars Kopfe fand, ist von der Art, wie es aus Trommelrevolvern verfeuert wird.

Dadurch ist der Beweis erbracht, daß Dittmar einer Kugel zum Opfer gefallen ist, die aus der Versammlung heraus abgeschossen ist. Sie war sicherlich für die Polizei bestimmt und hat dann, schlecht gezielt, ein anderes Opfer gefunden.

Selbverständlich werden die Kommunisten sagen: „Das ist kein Beweis. Auch die Polizei kann Trommelrevolver benutzt haben.“ Für jeden Menschen, der sehen will und nicht zu künstlichen Konstruktionen seine Zuflucht nimmt, ist die Feststellung überzeugend.

Die Fahrvergünstigungen für Schwerkriegsbeschädigte.

Die von der Tarifkommission der Deutschen Reichsbahngesellschaft dem Verwaltungsrat gegenüber befürworteten Maßnahmen zur Beseitigung der den Schwerkriegsbeschädigten bisher gewährten Fahrvergünstigungen werden mit dem 1. April ds. Js. nicht in Kraft gesetzt. Wie der Reichsbund der Kriegsbeschädigten nach wiederholten Vorstellungen auf Beibehaltung der Vergünstigung von zuständiger Stelle erfahren hat, verbleibt es vielmehr bei den jetzigen Bestimmungen, wonach Schwerkriegsbeschädigte auch weiterhin zum Fahrpreis vierter Klasse in der dritten Klasse befördert werden, wenn sie im Besitz des rotumränderten Schwerkriegsbeschädigtenausweises sind.

Die umsichtige Emma.

Emma diente im Cröllwitzer Säuglingsheim. Sie stand kurz vor ihrer Verheiratung.

Mit der Ausstattung war's noch schlecht bestellt. Aber Emma wußte Rat. Sie packte in dem Säuglingsheim ein, was sie irgendwie fassen konnte: Bettbezüge, Laken, Handtücher, Gardinen, Schürzen usw. Und dann stieg sie frohgemut im Juli vorigen Jahres in die Ehe.

In dem Säuglingsheim merkte man das Fehlen der Sachen. Der Verdacht fiel auf Emma. Aber in ihrer Wohnung fand man nichts Verdächtiges. Man suchte weiter, suchte bei der Schwiegermutter. Und da allerdings kamen erhebliche Mengen Wäsche zutage, die höchst verdächtig waren. Es waren die Namen aus den Wäschestücken sorglich herausgetrennt. Die Schwiegermutter sagte: Das ist die Ausstattung meiner Schwiegertochter.

Auch bei einem anderen Dienstmädchen des Säuglingsheims, bei Emmas Kollegin Lucie, fanden sich Schürzen, aus denen die Zeichen herausgetrennt waren. Vor Gericht suchte Emma die Lucie als die eigentliche Diebin zu belasten. Die Beweisaufnahme ergab die Schuld aller Beteiligten. Auch die Schwiegermutter stand nicht rein da. Aber sie kamen alle recht glimpflich davon.

Emma, wegen Diebstahls vorbestraft, wurde zu 60 Mark Geldstrafe verurteilt, Lucie zu 30 Mark, und die Schwiegermutter ebenfalls zu 30 Mark.

Die Beisetzung der Volksparkopfer.

Teilweise Arbeitsruhe in den Betrieben. / Eine neue Darstellung des Zwischenfalles

Vollständige Arbeitsruhe hat die kommunistische Partei für den heutigen Tag angesagt. Keine Hand in den Betrieben soll sich rühren, alle Räder stillstehen.

Und mit den bekannten Druckmitteln hat man auf die Arbeiterschaft eingewirkt, der Parole zu folgen. Für das Baugewerbe war die Sache rasch entschieden. Die ungünstige Witterung läßt ein Arbeiten nicht zu. In den Fabriken der Metallindustrie wurde heute früh gearbeitet. Nur wenige Leute der Belegschaft fehlten; in einigen kleineren Betrieben wurde gefeiert. In den Mittagsstunden allerdings wird sich das Bild verschieben. Da werden auch in den großen Betrieben größere Scharen Arbeiter feiern. In der Zuckerraffinerie sind die Arbeiter und Arbeiterinnen heute früh bereits von der Arbeit weggeblieben.

Für die städtischen Betriebe gilt das, was von der Metallindustrie gesagt ist. Bei der Straßenbahn folgten die Streckenarbeiter und Werkstattarbeiter im wesentlichen dem kommunistischen Ruf. Das Fahrpersonal ist im Dienst. Für die Stunden zwischen 12 und 3 Uhr, wo die Ueberführung der Leichen nach dem Friedhof erfolgt, sind Betriebseinschränkungen angeordnet. Die Verwaltung läßt dann die Wagen nur in den Straßen verkehren, die nicht vom Zuge berührt werden.

Von auswärts sind Kommunisten eingetroffen, aber nicht in der angekündigten Zahl. So sollten aus Berlin allein 400 Teilnehmer kommen. Eingetroffen sind 40, die sich dann unterwegs durch Zuzug auf den Haltestationen Wittenberg usw. auf etwa 200 verstärkt haben.

Vom Pathologischen Institut aus erfolgte heute vormittag

die Ueberführung der Leichen

nach dem „Volkspark“. Der Platz vor der Kapelle des Pathologischen Instituts war von etwa 200 Menschen gefüllt. In der Kapelle standen acht eichenfarbig gestrichene Holzsärge. Die Toten lagen, gleichmäßig mit dem Sterbehemd bekleidet, in den offenen Särgen, und die nächsten Angehörigen sowie Parteigenossen defilierten, bevor die Särge geschlossen wurden, noch einmal vorüber. Dann hob man die Särge auf drei mit rotem Tuch und Kränzen ausgelegte Wagen und der Zug unter Vorantritt der Spielleute des Roten Frontkämpferbundes nahm seinen Weg in der Richtung Magdeburger Straße—„Volkspark“. Einige rote Fahnen wurden mitgeführt, die Frauen, die im Zuge schritten, trugen rote Kopftücher. In der Magdeburger Straße selbst sah man nur wenige Leute.

Die Schuld des Versammlungsleiters

Gegenüber der verlogenen Darstellung des Kommunistenblattes über die Vorgänge im „Volkspark“ geben wir im nachstehenden einen zuverlässigen Bericht wieder, der über manches Aufklärung bringt, was bisher noch im Dunkel lag:

Oberleutnant Pietzker hatte amtlich den Auftrag, das Sprechen der Ausländer im „Volkspark“, nötigenfalls mit Gewalt, zu verhindern. Das Verbot, Ausländer sprechen zu lassen, war dem kommunistischen Parteisekretär am Freitag früh protokolliert eröffnet und von ihm unterzeichnet worden. In dem Protokoll war ausdrücklich gesagt, daß die Polizei einschreiten werde, wenn Ausländer reden. Oberleutnant Pietzker, der erst nach der Rede des „Engländers“ wieder in den Saal kam, verbot zuerst bei Totenstille im Saal laut und deutlich die Uebersetzung. Darauf rief der Versammlungsleiter: „Wenn der Herr Leutnant was will, soll er auf die Bühne zum Vorstand kommen und ums Wort bitten!“ Höhnisch lachend stimmten unter Lärmen die Teilnehmer zu. Pietzker sagte, als es wieder ruhig wurde: „Ich bin kein Versammlungsteilnehmer, sondern öffentlicher Beamter im Dienst.“ Schmähruse auf die Polizei und Tumult antworteten ihm. Auch jetzt löste Pietzker die Versammlung noch nicht auf, sondern wollte, um das Verbot der Behörde durchzuführen, den Dolmetscher festnehmen lassen. Die Bühne war aber vollgestopft mit roten Frontkämpfern. Die Beamten stießen hier auf Widerstand. Pietzker sah

erhobene Biergläser und Stühle

und hörte Drohrufe. Da erst rief er in den Saal: „Ich löse nunmehr die Versammlung polizeilich auf.“ Er forderte noch nicht zur Räumung des Lokals auf, um dem Versammlungsleiter Zeit und Möglichkeit zu geben, offiziell zu schließen. Aber der schloß nicht. Statt dessen wuchs der Tumult. Und nunmehr forderte der Beamte wiederholt die Menge auf, den Saal zu verlassen. Als das nicht beachtet wurde, drohte er zwangsweise Räumung an. Alles vergeblich. Da erst gab Pietzker Befehl zum Räumen.

Zuerst wurde die Bühne geräumt, damit die Beamten den Rücken frei hatten. Anstatt den Saal zu verlassen, drückte die Menge nach vorn, mit drohender Haltung gegen die Polizei. Und es begann ein wüstes Werfen mit Bierseideln und Stühlen. Als ein anderer Polizeioffizier mit Verstärkung anrückte, um den erheblichen Widerstand auf der Bühne zu brechen, sprang Pietzker von der Bühne in den Saal und rief dem linken Flügel der Beamten „Stehen bleiben!“ zu, damit die Beamtenkette nicht reißen konnte. Pietzker sprang dann auf einen Tisch und forderte durch donnernde Rufe auf, die Menge möge freiwillig den Saal räumen, da sonst vom

Gummiknüppel

Gebrauch gemacht werde. In diesem Moment trafen Pietzker die ersten Bierseidel (am Kehlkopf usw.), so daß er zurücktaumelte und hierbei unwillkürlich die Augen auf die Galerie richtete. Da sah er,

wie ein Mann eine Schußwaffe hob.

Im gleichen Moment krachte der erste Schuß, dem blitzschnell weitere folgten. Instinktiv erhob Pietzker seine Waffe und drückte sie gegen den Schützen ab. Gleichzeitig mit ihm, ohne Feuerbefehl, schossen auch aus demselben Grunde seine Beamten. Jetzt fing der Saal an, sich fluchtartig zu entleeren. In den nächsten Sekunden sprang Pietzker vor die Beamtenkette, gab mit erhobenen Armen ein Zeichen zur Erde (Haltzeichen!) und schrie laut und deutlich: Halt! Das Feuer setzte sofort aus, und da Pietzker Verwundete sah, gab er ungesäumt einem Beamten den Befehl, die Rettungskolonne der Feuerwehr zu alarmieren und einen Arzt zu bestellen. Ein zweiter Beamter mußte den Offizier vom Dienst und den Oberstaatsanwalt sofort benachrichtigen. Außerdem ließ Pietzker von drei im Saal aufgestellten Schützen die Galerie beobachten, um schnell ein weiteres Schießen der Kommunisten verhindern zu können.

Aus all diesen Maßnahmen geht hervor, daß von einer Kopflosigkeit des Oberleutnants Pietzker nicht die Rede sein kann. Da die Menge dem Hauptausgang zuströmte, sprang Pietzker an die Menge heran und schrie: Machen Sie doch Kehrt und benutzen Sie den Ausgang links und den Notausgang links der Bühne! Diese Anweisung wurde schnellstens befolgt. Der größte Teil machte kehrt und verließ den Saal durch die angegebenen Notausgänge. Zu dieser Zeit wußte Pietzker noch nichts von dem Unglück auf der Treppe.

Pietzker hat aus dem Saal nur die Leute gewiesen, die keine Armbinde als Sanitäter trugen und die Leute, die sich nicht als Verwandte der Verwundeten und Toten ausweisen konnten. Ebensowenig hat die Feuerwehr Oberleutnant Pietzker gegenüber Einspruch wegen des Abtransports der Verwundeten erhoben. Da nämlich bei Eintreffen der Rettungskolonne der Garten von der Menschenmenge noch halb gefüllt war, ordnete Pietzker das Herausschaffen der Verwundeten durch den hinteren Ausgang an. Ein Aufenthalt im Transport der Kranken ist dadurch nicht eingetreten. Pietzker trug übrigens, entgegen der im „Klassenkampf“ gegebenen Darstellung, dieselbe Dienstpistole wie seine Beamten.

Der neue Polizeipräsident.

Zum Nachfolger Runges ist der Regierungsdirektor Oerle vom Berliner Polizeipräsidium ernannt worden. Der neue Polizeipräsident ist juristischer Verwaltungsfachmann und hat seine Laufbahn im elsässisch-lothringischen Ministerium begonnen. Er war bis zu seiner Ausweisung durch die Franzosen Kreisdirektor in Molsheim. Nach kurzer Tätigkeit im Reichsernährungsministerium und vorübergehender kommissarischer Verwaltung des Landratsamtes Ublig (Pommern) wurde er zum Regierungsrat in Düsseldorf ernannt, wo er das Polizeidezernat übertragen erhielt. Weiter versah er die Geschäfte des stellvertretenden Polizeipräsidenten bis zu seiner am 27. Januar 1923 erfolgten Ausweisung durch die Franzosen. Seitdem war er im Polizeipräsidium in Berlin. Politisch gehört der neue hallische Polizeipräsident der Demokratischen Partei an.

Cröllwitzer Bürgerverein.

Der Cröllwitzer Bürgerverein hielt am Dienstag seine erste diesjährige Hauptversammlung ab. Der Vorsitzende erörterte in seiner einleitenden Ansprache die Gründe, die den Verein veranlaßt hätten, jetzt erst wieder die gemeinnützigen Arbeiten aufzunehmen. Herr Stadtverordneter J. Ritter behandelte in einem mehr als einstündigen Referat die städtischen Angelegenheiten. Er unterstrich die kluge Finanzpolitik der Stadt Halle und erläuterte anschaulich die schwebenden Projekte. Hieran schloß sich eine sehr angeregte Besprechung, an der sich u. a. die Herren Pastor Kunitz, Stadtverordneter Lehrer Staudtmeister, Polizeisekretär Boerner, Architekt Boecke, Kaufmann Heinzel, Professor Niemeyer, Studienrat Dr. Günther und Gastwirt Ricke beteiligten. Herr Pastor Kunitz gab bekannt, daß am Sonntag, dem 22. März, abends 6.30 Uhr, Glockenweihe stattfände. Zum ersten Male wieder würden die 3 Glocken den Ruf ins Tal niederschallen lassen.

Anschließend an diese Besprechung wurden besondere Wünsche bezüglich Beseitigung örtlicher Mängel laut. Namentlich wurde über mangelhafte Gasbeleuchtung, schlechtes Pflaster, ungenügenden Druck des Leuchtgases Klage geführt. Auch wurden Wünsche wegen andertweitiger Bezeichnung der Talstraße bis zur Heide und Ummumerierung der Talstraße laut. Der Vorsitzende versprach, zur Abhilfe der Mängel die geeigneten Schritte zu unternehmen.

Die Wahl des Vorstandes ergab Wiederwahl der bisherigen Mitglieder bis auf Herrn Stadtbauingenieur Heiser, der eine Wiederwahl aus persönlichen Gründen ablehnte. Der Vorstand besteht aus den Herren Oberpostsekretär Horstmann als 1. Vorsitzenden, Kaufmann Jul. Ritter als 2. Vorsitzenden, Kaufmann Paul Creuzmann als 1. Schriftführer, Baugewerkmeister R. Eiche als 2. Schriftführer, Kaufmann Heer als Kassierer, Gärtner Karl Hentze, Rechnungsdirektor Hesse, Bauwirtschaftsinhaber Karl Strubel als Beisitzer. An Stelle des verstorbenen Herrn Oberstleutnant Hofmann wurde Herr Studienrat Dr. Günther als Beisitzer in den Vorstand gewählt.

In seinem Schlußwort versprach der Vorsitzende, die Anregung, öfter zu gemeinsamer Arbeit zusammenzukommen, zu beachten.

Flottenbund deutscher Frauen.

Am Mittwochabend veranstaltete der Flottenbund deutscher Frauen in der „Loge zu den fünf Türmen“ einen harmonisch verlaufenen Unterhaltungsabend zum Besten der Hinterbliebenen der Marine. Nach einigen Begrüßungsworten der Vorsitzenden Frau Julie Roediger, nahm Frau Margarete Vorländer das Wort, um über die engeren und weiteren Ziele des Flottenbundes zu sprechen.

Zurzeit hat der Verein ungefähr eine Mitgliederzahl von 400 Personen und ist ständig im Wachsen begriffen. Mit den gewonnenen Mitteln will der Verein in Not geratene Angehörige der Marine unterstützen. Sodann werden die Gelder für Wohlfahrtseinrichtungen verwandt, z. B. für ein Seemannserholungsheim in Eckernförde.

Bei der Gründung des Flottenbundes im Jahre 1905, in der Zeit der bekannten „Flottenvorlagen“ im Reichstag, kam der Gedanke auf, durch Mithilfe der Frauen weitere Volksschichten, nicht nur in der Stadt, sondern auch besonders auf dem Lande, für die Flotte zu begeistern. Jetzt, nach dem verlorenen Krieg, muß das Interesse für die Flotte wieder wachgerufen werden.

Rednerin gab sodann einen Ueberblick über den augenblicklichen Stand unserer Marine und über unsere Handelsflotte. „Seefahrt ist not“.

Und dann kam der vielseitige Unterhaltungsteil. Frl. Käthe Weber erfreute mit ihrer bekannten hochstehenden Vortragskunst durch mehrere Dichtungen. Frau Cläre Noehte zeigte sich mit einigen Liedern als sehr sympathische Sängerin. In anmutiger Weise tanzte Frl. Erna Wolf mit ihren Schülern (Schule Loheland) Raum- und Bewegungsspiele. Ein Lustspiel von Th. Körner „Die Gouvernante“, bei dem sich die Darstellerinnen sehr gut mit ihren Rollen abfanden und eine Verlosung beschlossen den Abend.

In Grossgarage

zentrale Lage, allermodernste Einrichtung, elektr. Licht, Heizung, Bade-, Wasch- und Aufenthaltsräume, letztere mit Telephon, Aufzüge für Personen und Fahrzeuge, Reparatur-Werkstatt, sind noch **Boxen zu vermieten** (evtl. auch für Lastwagen).

Näheres durch **S. 20345** an die Expedition dieser Zeitung.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19250320024/fragment/page=0001

Menschenansammlung. Gestern vormittag kam am Leipziger Turm ein Pferd, das vor einem Brauereiwagen gespannt war, infolge Nierenschlags zu Fall. Das Pferd mußte an Ort und Stelle abgestochen werden. Es entstand hierdurch auf etwa 1 Stunde eine Menschenansammlung von etwa 500 Personen.

Drohende Schlägerei. In der Gr. Ulrichstraße entstand infolge gegenseitiger Anpöbelungen von Angehörigen verschiedener politischer Verbände eine Ansammlung von etwa 150 Personen. Die Menge wurde zerstreut, ehe es zu Tätlichkeiten kam.

Abschlußprüfungen an der Frauenschule. Am 13. und 14. März fand an der Städtischen Frauenschule unter dem Vorsitz von Herrn Oberschulrat Dr. Grau die staatliche Prüfung für Kindergärtnerinnen und Hortnerinnen statt. Auf Grund der Prüfung erhielten je neun Schülerinnen die staatliche Anerkennung als Kindergärtnerin oder Hortnerin, und zwar Charlotte Bewert, Margarete Helbig, Erna Junge, Ida Lang, Margarete Manschewski, Käte Moosmann, Barbara Scholz, sämtlich aus Halle, Irmgard Schroers aus Krefeld, Hanna Westerhoff, Charlotte Faber, Grete Foos, Else Frank, Ilse Koneke, sämtliche aus Halle, Luise Kramer aus Bitterfeld, Margarete Peuschel aus Merseburg, Käte Reipsch, Elsa Remmicke, Gisela Sauer, sämtlich aus Halle.

Pädagogische Woche. Im Auftrage des Philologenverbandes der Provinz Sachsen bereitet die Ortsgruppe Halle eine pädagogische Woche in der Zeit vom 30. September bis zum 3. Oktober vor. Vorträge und Besprechungen werden von den verschiedensten Seiten und Lehrfächern, auch das Thema „Höhere Schule und deutsche Kultureinheit" behandelt. Man hofft, eine Reihe von Universitätslehrern und bewährten Fachkennern für die Tagung zu gewinnen.

Der Bund der Christusgläubigen in der Paulusgemeinde veranstaltet Freitag, 20. März, abends 8 Uhr, im Paulusgemeindehause eine öffentliche Gemeindeversammlung mit einem Vortrage von Pastor Lic. Möller aus Radith (Elbe) über: „Wie schon im Alten Testamente das Leiden Christi vorgebildet ist". Dazu sind auch Gäste aus anderen Gemeinden eingeladen.

2. nationale Wahlversammlung. Am Freitag abend sprechen Oberstleutnant Duesterberg und Landtagsabg. Dr. Neumann in der „Saalschloßbrauerei" und im „Wintergarten". Beide Redner kommen in beiden Sälen zu Wort. (Siehe Anzeige.)

„Johann Hus" von Karl Löwe. Am vergangenen Freitag kam Löwes „Johann Hus", den man jetzt selten hört, in der Glaucharer Kirche zu wohlgelungener Aufführung. Der Kirchenchor zu St. Georgen fand wertvolle Unterstützung durch die Instrumente, die zum größten Teil von Mitgliedern des Beamtenorchesters besetzt waren. Von den Solisten zeichneten sich aus die Herren Stamm, Lau und Torens. Herrn R. Pranges markiger Baß schuf erschütternde Momente in der Rolle des Hironymus. Frau Dr. Roethe, Bodenstieck und Frau Dr. Hammer hinterließen einen tiefen Eindruck. Organist Richter steuerte das Werk mit fester Hand.

In die Liste Treudienender, die unlängst vom Halleschen Hausfrauenbund prämiiert wurden, ist nachzutragen: Frau Alwine Richter, 6 Jahre bei Herrn Scharfenberg.

„Rodelinde" im Stadttheater. Die Erstaufführung von Händels „Rodelinde" (in der Fassung der Göttinger Festspiele von Professor Oscar Hagen) wird Händels Vaterstadt nun auch mit diesem wohl erfolgreichsten und für die ganze Händelopernbewegung ausschlaggebenden Werk bekannt machen. Die neuen szenischen Entwürfe stammen von Heinz Behrens. Spielleitung: Hans Siegle, musikalische Leitung: Generalmusikdirektor Erich Band. — Zur Einführung in Händels „Rodelinde" wird am Sonntag vormittag 11½ Uhr in der musikalischen Morgenfeier der bekannte Händelforscher Dr. Steglich aus Hannover einen Vortrag halten.

Spielplan des Stadttheaters. Donnerstag 7½ Uhr „Der verlorene Sohn". Freitag 7½ „Vulkan". Sonnabend 7½ Uhr „Hans Heiling". Sonntag 7½ Uhr „Hoffmanns Erzählungen".

Schatten. (Ein Film ohne Text). Erstaufführung in Halle durch die „Freie Volksbühne". Man schreibt uns: Jagende Schatten fliegen durchs Haus. Vor den entsetzten Augen der Zuschauer rast die Rachgier eines betrogenen Ehemannes. Er zwingt die Beleidiger, die Schuldige zu töten und sinkt zuletzt selbst unter ihren Streichen nieder. Das alles ist nur Schemen, hingeworfen von einem Gaukler, der meisterhaft die Kunst des Schattenspiels beherrscht und damit die Keime zu einer wirklichen Tragödie tötet. So werden Phantasie und Gefühle mit den ureigensten wohlverstandenen und künstlerisch ausgenutzten Mitteln des Films erregt. Wer erfahren will, was der Film als besonderes Kunstwerk zu leisten vermag, der sehe sich diese spannende und mit größten artistischen Reizen arbeitende „Halluzination" an. Die Aufführungen finden am 21. und 24. März, 8 Uhr abends, im Thaliatheater statt.

Kurhaus Wittelind. Morgen, Freitag, nachmittags 4 Uhr, großes Kaffeekonzert vom Wittelind-Orchester. Abends 8 Uhr Gesellschaftsabend mit Tanz für Karteninhaber.

Willy Burmester. Wir machen darauf aufmerksam, daß das Konzert am Freitag im Neumarktschützenhause stattfindet.

Der Auftakt zur Präsidentenwahl.

Die erste Wahlversammlung des „Wahlausschusses Jarres".

Der „Wahlausschuß Jarres" für Halle hatte zur ersten öffentlichen Versammlung zur Präsidentenwahl die vaterländisch Denkenden am Mittwoch abend 8 Uhr in das „Deutsche Gesellschaftshaus" einberufen. Der Saal war dicht gefüllt. Der Vorsitzende eröffnete die Versammlung mit einer kurzen Ansprache: Das Vaterland über die Partei! Endlich ist die Einigkeit erfolgt über den Mann, der die Geschicke Deutschlands jahrelang führen soll. Frl. Käthe Weber trug hierauf u. a. das Gedicht „Deutschland" von Rudolf Presler vor. Prokurist Ebeling (DVP.) führte sodann u. a. aus: Es gilt alle Kräfte anzuspannen, um den Mann zum Siege zu führen, der Führernatur und Staatsmann zugleich ist. Der Redner gab sodann ein Bild vom Werden und Wirken von Dr. Jarres, um zum Schluß auszuführen:

Dr. Jarres hatte einen großen Anteil am Rettungswerk des Reiches, er greift durch, wenn es das Wohl des Vaterlandes erheischt, er weiß aber auch Gegensätze zu überbrücken. Durch ihn hoffen wir wieder den Platz an der Sonne zu erringen. (Lebhafter Beifall.)

Nach einem Gesangsvortrag von Frl. Hornickel führte Frl. Hertwig-Leipzig (Dntl.) u. a. aus: Alle nationalen Verbände haben sich zusammengeschlossen in dem Gedanken, dem Vaterlande zu dienen. Viele Stadtoberhäupter haben einst dem Druck der Straße nachgegeben. Jarres hatte ein festes Nein für die roten Banden im Ruhrgebiet nach dem Kapputsch.

Wir wollen einen Staat der Ordnung und des Rechts. Es handelt sich jetzt nicht um Monarchie oder Republik; wir wollen Ordnung und unparteiisch regiert werden, was bis jetzt bestimmt nicht der Fall war.

Mit der Person dieses deutschen Rheinländers wollen wir alle unsere Wünsche verbinden. Er wird unsere Ehre wieder zum Ansehen bringen. Alle Einzelwünsche können nicht erfüllt werden. Wir brauchen einen Mann, dem wir Vertrauen und Achtung entgegenbringen können. Die Frauen müssen dazu beitragen, daß alle Deutschen erkennen: Nicht Kampf, sondern Zusammenschluß ist das Lebensnotwendigste.

An Stelle der nicht erschienenen Frau v. Kulessa berichtete Generalsekretär Schulz über die Versammlung des „Rechtsblocks" in Berlin, die stattgefunden hatte am Nachmittag (siehe Seite 1), in der Jarres sein Programm entwickelte.

In der Aussprache wies Frau Leo darauf hin, daß es darauf ankommt, den Sieg im ersten Wahlgang zu erringen. Hinter Jarres stehen auch alle deutschen nationalen Frauenverbände. Die Stahlhelmkapelle ließ ihre zündenden Weisen ertönen. Mit dem Deutschlandlied wurde die Kundgebung geschlossen.

Gesamtsitzung der Industrie- und Handelskammer.

Erweiterung der Industrie-Abteilung / Zusammenschluß der hallischen Industrie
Vorlage des Haushaltsplanes für 1925/26.

Am Mittwoch fand eine Gesamtsitzung der Industrie- und Handelskammer statt, die wegen der darin behandelten Fragen auf einer besonders hohen Warte stand. Der Präsident, Bankier Kurt Steckner, eröffnete die Versammlung und nahm zunächst die Vereidigung von vier Sachverständigen vor, der Kaufleute Hermann Müller in Zörbig, L. P. Meyer-Hettstedt, des Diplomingenieurs M. Knörlein-Halle und des Zollassistenten i. R. Ferdinand Richter-Landsberg. Sodann berichtete der Syndikus Dr. Pfahl über die geplante Erweiterung der Tätigkeit der Industrie-Abteilung der Kammer. Er ging davon aus, daß das Fehlen einer

Vereinigung der gesamten Industrie des Handelskammerbezirks

sich schon bei vielen Gelegenheiten als ein empfindlicher Mangel erwiesen hat. Es ist deshalb geplant, in der Industrie- und Handelskammer eine die gesamten Industriezweige des Bezirks umfassende Organisation zu schaffen, und zwar waren zwei Erwägungen dafür maßgebend: es fehlt eine Stelle, welche im Namen der gesamten Industrie des Handelskammerbezirkes zu sprechen berechtigt ist, und zweitens machte sich in der Geschäftsführung der Kammer mehr und mehr das Bedürfnis geltend, mit der Industrie in größere Fühlung zu kommen. Ein neuer Industrieverband ist nicht erwünscht, wir haben keinen Mangel an Organisation, sondern hören im Gegenteil ständig Klagen über Ueberorganisation. In der Industrie- und Handelskammer ist aber eine gute und zweckentsprechend ausgebaute Organisation vorhanden. Infolgedessen werden sich auch die Kosten in mäßigen Grenzen halten, da ja die Geschäftsräume, die Einrichtungen und die Geschäftsführung bereits vorhanden sind.

Wie Herr Dr. Pfahl betonte, soll vorläufig in der Angelegenheit kein offizieller Beschluß gefaßt werden, sondern die Mitglieder sollen sich erst mit dem Gedanken vertraut machen. Mit den industriellen Mitgliedern der Kammer und mit anderen Industriellen des Bezirks hat eine Besprechung stattgefunden, in der festgestellt wurde, daß eine Organisation in der vorgesehenen Art mit den Aufgaben der Kammer und dem Gesetz durchaus vereinbar wäre. Die Grenze der Zulässigkeit ist also nicht überschritten, andererseits das Bedürfnis vorhanden. Es ist beabsichtigt, mit den Industriekreisen, die bereits fachlich organisiert sind und eigene Geschäftsstellen haben, zusammenzuarbeiten und zu den Handelskammermitgliedern weitere Vertreter hinzuzuwählen, auch die Syndici der Verbände, um auf diese Art die besondere Sachkunde dieser Herren für die Kammer nutzbar zu machen und überflüssige Doppelarbeit zu vermeiden. Es handelt sich zunächst um einen Versuch.

In der Aussprache nahm zuerst Herr Bergrat Fabian das Wort und gab auch seinerseits der Ueberzeugung Ausdruck, daß nach der Geschäftsordnung zweifellos sich eine Gruppe besonders organisieren könne. Vor einigen Jahren sei ein Zusammenschluß versucht worden, aber mißlungen. Damals sei ein größerer Bezirk in Aussicht genommen worden. Jetzt beschränke sich die Vereinigung auf den Handelskammerbezirk, was zu begrüßen sei. Aber auf die Dauer dürfte dieser seiner Ansicht nach zu klein sein, es müsse die

Vergrößerung auf den ganzen Wirtschaftsbezirk

folgen, die Ausdehnung auf die ganze Provinz Sachsen und Thüringen. Zur Industrie sei wohl auch der Bergbau zu rechnen.

Herr Gittermann hatte die Befürchtung, daß durch die geplante Gründung eines Industrieverbandes das gute Einvernehmen der einzelnen Gruppen gestört werden könnte. Diese Bedenken teilte die Versammlung nicht. Sehr treffend erwiderte Herr Steckner, daß er umgekehrt das Gefühl habe, daß der Kontakt zwischen Industrie und Handel nicht so sei, wie er sein müsse, daß man also suchen müsse, ihn zu finden. Er habe stets das Gefühl gehabt, in einer Handelskammer zu sein und nicht in einer Industrie- und Handelskammer. Daß die drei großen Gruppen Einzelhandel, Großhandel und Industrie sich gegenseitig bekämpfen, sei natürlich; denn die Interessen seien häufig widerstreitende. Aber diese Gegensätze könnten durch Verhandlungen beigelegt werden oder die Vollversammlung müßte von Fall zu Fall entscheiden, welche Interessen die schwerwiegenderen seien. Herr Dr. Pfahl machte die feine humoristische Bemerkung, daß der schönste Frieden und die schönste Einigkeit zweifellos erhalten bleiben würde, wenn in der Kammer möglichst wenig gearbeitet würde.

Herr Kaufmann Manschewski stellte fest, daß

der Großhandel mit seinen bisherigen Organisationen auskomme

und gegen die Neugründung nichts einzuwenden habe. Auch aus dem Einzelhandel heraus wurde kein Widerspruch laut. Im Gegenteil wurde betont, daß es in der Handelskammer unnötig sei, alle Einzelheiten so zu bearbeiten, wie es notwendig sei. Herr Generaldirektor Dr. Traus wies darauf hin, daß der Vorstand zu wenig von den Hauptversammlungen befruchtet würde. Durch Hinzuziehung einer gewissen Anzahl von Herren aus der Industrie würde es möglich sein, Gegensätze eher beizulegen, weil sie dann in geklärter Form vor das Plenum kämen. Man solle mit Vertrauen an die Sache herangehen.

Aus der Versammlung heraus wurde die Anfrage gestellt,

wie sich die neue Industrievereinigung zum Wirtschaftsverband Sachsen-Anhalt stellen würde.

Herr Generaldirektor Dr. Traus betonte, daß der Wirtschaftsverband ein viel größeres Gebiet, nämlich sämtliche Kammern der Provinz Sachsen, umfasse, dann auch die gesamte Landwirtschaft und das Handwerk und ganz andere Aufgaben habe. Nach alledem kann also wohl mit der Konstituierung des geplanten Industrieverbandes gerechnet werden. Es ist dies unseres Erachtens eine wichtige Maßnahme auf dem Wege dazu, der Industrie des hallischen Wirtschaftsbezirks das Ansehen zu sichern, das ihr ihrer Bedeutung nach zukommt.

Der nächste Punkt war schnell erledigt. In großzügiger Weise erklärte sich die Handelskammer damit einverstanden, daß

künftig sämtliche Gebühren für Bescheinigungen fortfallen.

Aus der Versammlung kam die Anregung, der Regierung und den Kommunen nahezulegen, denselben Weg zu gehen. Wer aber den Bürokratismus unserer Behörden kennt, wird in dieser Hinsicht ziemlich pessimistisch sein.

Sodann wurde der Haushaltsplan für das Jahr 1925/26 vorgelegt. Er schließt ab mit 191 500 Mk. Gegen das Vorjahr werden 57 750 Mk. mehr verlangt. Er wurde genehmigt. Die Kammerbeiträge sollen zunächst wieder für das erste halbe Jahr in Höhe von 7½ Proz. der Jahresgewerbesteuer erhoben werden. Es ist beabsichtigt die Bureauräume auszudehnen; denn die Wohnung des Syndikus in der ersten Etage ist freigeworden. Die Errichtung einer Einigungs- und Spruchstelle in Wettbewerbsfragen des Einzelhandels vollzog sich ebenfalls schnell. Es handelt sich in der Hauptsache um

Reklameauswüchse,

gegen die die Handelskammer vorgehen will. Sehr richtig bemerkte Herr Freytag, daß das Publikum nicht klüger geworden ist, sondern eher das Gegenteil der Fall ist. Herr Manschewski erstattete dann eingehend Bericht über die Sitzung des Steuerausschusses des Deutschen Industrie- und Handelstages. Er ging auf die einzelnen Steuerentwürfe ein, das Ueberleitungs- und Einkommensteuergesetz, den Finanzausgleich und andere, und erläuterte die Stellung des Industrie- und Handelstages dazu, der die Versammlung beitrat. Insbesondere forderte sie nachdrücklich eine Veranlagung für 1924. W.

Wetterbericht der Wetterwarte Ilmenau.

Obwohl das nördliche Tiefdruckgebiet im Abziehen begriffen ist, dringen doch von Zeit zu Zeit Ausläufer desselben in unser Gebiet ein und verursachen stärkere Bewölkung und Schneefälle. Eine Aenderung des herrschenden Witterungscharakters ist für morgen nicht zu erwarten.

Voraussage für Freitag. Meist bewölkt. Hohe Lagen Schneefälle. Nur geringe Kältegrade.

Nachrichten für den Wintersport. Auf den Höhen des Thüringerwaldes geringer Neuschnee. Schneedecke teilweise verbarscht. Sportverhältnisse günstig.

Vereinsnachrichten

Mitteilungen von Vereinen usw. werden unter dieser Rubrik zum ermäßigten Preis von 10 Goldpf. für die Zeile aufgenommen.

Kreiskriegerverband. Die Vereinigten Vaterländischen Verbände veranstalten durch die Vereinigten Offiziersverbände am Sonnabend, dem 21. März, abends 8 Uhr, in beiden Sälen des Stadtschützenhauses eine Gedenkfeier für Kaiser Wilhelm I. Festredner sind die Herren: Se. Exzellenz Vizeadmiral Hopmann und Oberst Nicolai. Die angeschlossenen Vereine und deren Mitglieder werden kameradschaftlich zu dieser Feier eingeladen und gebeten, recht zahlreich zu erscheinen.

Stahlhelm, Bund der Frontsoldaten, Ortsgruppe Halle. Es wird nochmals auf die große Kundgebung in Hohenmölsen am Sonntag, 22. März, hingewiesen. Die Kameraden der Ortsgruppe Halle fahren mit dem Sonderzug ab Halle 8 Uhr. Treffpunkt, soweit die Bezirke nicht andere Treffpunkte festgesetzt haben, spätestens 7,30 Uhr vor dem Hauptbahnhof. Rückkehr gegen 8 Uhr abends. Anzug Feldkluft oder Sportanzug. Starke Beteiligung ist erwünscht. — Wir beteiligen uns ferner an der Feier des Geburtstages von Kaiser Wilhelm I. am Sonnabend, 21. März, abends 8 Uhr, in beiden Sälen des Stadtschützenhauses. Die Veranstaltung geht aus vom D.O.B. Halle. Es sprechen Herr Vize-Admiral Hopmann und Herr Oberst Nicolai. Die Kameraden werden gebeten, diese Veranstaltung zu besuchen. — Bezirk Süd-Ost: Heute, Donnerstag, abends 8 Uhr, Bezirksversammlung im Hofjäger, Lindenstraße. Kamerad Kirchhoff spricht über: „Heimatkunde". — Bezirk Nord-Ost: Treffpunkt zur Fahrt nach Hohenmölsen am Sonntagvormittag 7.15 Uhr am Straßenbahndepot Roßplatz.

Rheinländer-Vereinigung. Vereinigte Verbände heimattreuer Oberschlesier, Ortsgruppe Halle, ladet unsere Mitglieder freundlichst ein zu der morgen Freitag, 20. März, abends 8 Uhr, stattfindenden Abstimmungs-Gedenkfeier im Deutschen Gesellschaftshaus, Leipziger Straße 65.

Königin-Luise-Bund. Wir beteiligen uns an der Gedenkfeier der Vereinigten Offizierverbände am Sonnabend, 21. März, abends 8 Uhr, in beiden Sälen des Stadtschützenhauses.

Hallischer Schwimmverein 02. Der für Sonntag, 22. März, geplante Ausflug nach der Rudelsburg wird um einige Sonntage verschoben. Sämtliche Mitglieder treffen sich an diesem Tage von 6 Uhr ab in Kurzhals Kaffeegarten, Böllberg. Recht zahlreiche Beteiligung ist erwünscht.

Hallischer Genealogischer Abend. Am Freitag, 20. März, 8.15 abends, öffentlicher Vortrag im Hörsaal der Landesanstalt für Vorgeschichte, Richard-Wagnerstr. 9/10. Herr Schriftsteller Dr. jur. Wentscher-Berlin spricht über: „Ein Beispiel einer bürgerlichen Familiengeschichte (Wentscher)". Alle Freunde der Familiengeschichtsforschung sind hierzu freundlichst eingeladen. Eintritt frei.

Eigentum und Verlag: Saale-Zeitungs-Gesellschaft m. b. H. Druck: Otto Hendel-Gesellschaft m. b. H. Halle a. d. S. Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Dr. Erich Krüger, Halle a. d. S., für den Anzeigenteil: Fr. Breitger, Halle a. d. S. Sprechstunde der Schriftleitung: Wochentäglich nur von 9 bis 10 Uhr. Für Aufbewahrung unverlangter Manuskripte wird keinerlei Gewähr übernommen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19250320024/fragment/page=0002

Handels- und Wirtschafts-Zeitung · Mitteldeutsche Handels- und Wirtschafts-Zeitung

Handels- und Wirtschafts-Zeitung

Aus dem Braunkohlenbergbau.

Starke Rückgänge in der Förderung.

Im mitteldeutschen Braunkohlenbergbau betrug im Monat Februar 1925 die Rohkohlenförderung 7 688 528 To. (Vormonat 8 698 161 To.), die Brikettherstellung 1 950 612 To. (Vormonat 2 186 778 To.) und die Kokserzeugung 30 740 To. (Vormonat 31 046 To.). Der Rückgang der Rohkohlenförderung gegen den Vormonat betrug 11,6 Proz., der der Brikettherstellung 10,8 Proz. und der der Kokserzeugung 1,0 Proz. Diese starken Rückgänge sind im wesentlichen darauf zurückzuführen, daß der Januar 26 Arbeitstage, der Februar dagegen nur 24 Arbeitstage hatte. Die arbeitstägliche Produktion bezifferte sich für Rohkohle auf 320 355 To. (Vormonat 334 545 To.), für Briketts auf 81 275 To. (Vormonat 84 107 To.), und für Koks auf 1 281 To. (Vormonat 1 194 To.). Die arbeitstägliche Produktion war deshalb für Rohkohle um 4,2 Proz., für Briketts um 3,4 Proz. geringer als im Vormonat. Die arbeitstägliche Kokserzeugung überstieg die im Vormonat dagegen um 7,3 Prozent.

Der Rückgang der arbeitstäglichen Produktion an Rohkohle und Briketts deutet auf eine

Verschlechterung der Marktlage

hin. Im Gebiet des Mitteldeutschen Braunkohlen-Syndikats zeigte der Rohkohlenabsatz, verglichen mit dem Vormonat, eine bedeutende Verschlechterung. Auch ließ hier die Nachfrage nach Briketts stark nach, so daß vielfach auf Stapel gepreßt werden mußte. Es kam auch zum Einlegen von Feierschichten und zu Arbeiterentlassungen. So wurde der Belegschaft des Braunkohlenwerks Gustav Hasse Braunkohlengesellschaft m. b. H., Roßbach, infolge großer Absatzstockungen und Fehlens einer weiteren Stapelmöglichkeit auf den 28. Februar gekündigt und der Betrieb stillgelegt. Der Grudekoksabsatz war befriedigend. Das Naßpreßsteingeschäft ruhte fast vollkommen.

Etwas besser lagen die Verhältnisse im Gebiet des Ostelbischen Braunkohlensyndikats, doch war auch hier das Hausbrandgeschäft in Rohkohle infolge der milden Witterung und der prompten Lieferungsmöglichkeiten an hochwertigeren Brennstoffen verhältnismäßig still. Die Rohkohlenlieferungen an die Industrie bewegten sich ungefähr in der gleichen Höhe wie im Januar. Der Auftragseingang an Briketts war zufriedenstellend.

Im Februar des Vorjahres betrug die Rohkohlenförderung 7 609 102 To., die Brikettherstellung 1 780 709 To. und die Kokserzeugung 33 669 To. Gegenüber dem Monat Februar des Vorjahres ist demnach eine Steigerung festzustellen von 1,0 Proz. für Rohkohle, 9,5 Proz. für Briketts und ein Rückgang von 8,7 Proz. für Koks. Der Februar des Vorjahres hatte 25 Arbeitstage. Die arbeitstägliche Produktion belief sich demnach für Rohkohle auf 304 364 To., für Briketts auf 71 228 To. und für Koks auf 1 347 To. Vergleicht man die arbeitstägliche Produktion beider Monate, so ergibt sich für Rohkohle eine Steigerung von 5,3 Proz., für Briketts von 14,1 Proz. und für Koks ein Rückgang von 4,9 Proz. Die Steigerungen für Rohkohle und Briketts lassen erkennen, daß die Förderung im Monat Februar des Vorjahres unter den Schwierigkeiten zu leiden hatte, die sich aus der Umstellung auf den Zweischichtenbetrieb ergaben.

Im rheinischen Braunkohlenrevier wurden im Februar 1925 3 108 033 To. Kohle gefördert und 704 391 To. Briketts hergestellt, gegen 359 200 To. Kohle und 26 048 To. Briketts im Februar des Vorjahres, und 1 574 633 To. Kohle und 460 833 To. Briketts im Februar 1913. Die arbeitstägliche Kohlenförderung bezifferte sich im Februar 1925 auf 129 501 To., die arbeitstägliche Brikettherstellung auf 29 350 To. Eine Vergleichsbasis ist infolge des Streikes der Bergarbeiter im Februar 1924 nicht möglich.

Im bayerischen Kohlenbergbau wurden im Monat Februar 1925 an Steinkohle 3 788 To. gefördert (1924: 1 834 To.), an Pechkohle 97 649 To. (1924: 92 855 To.) und an Braunkohle 109 048 To. (1924: 119 501 To.).

Reichsbankausweis.

Der Ausweis der Reichsbank vom 14. d. M. zeigt einen weiteren Rückgang der Kapitalanlage und des Zahlungsmittelumlaufs. Die Wechsel- und Lombardbestände haben um 49,9 auf 1 591,4 Mill. Reichsmark abgenommen. Von der Verminderung entfallen 25,4 Mill. R.-M. auf die Abgabe landwirtschaftlicher Wechsel an die Rentenbank, deren Forderung an die Reichsbank dadurch auf 190,8 Mill. R.-M. abgetragen wurde, und 20,3 Mill. R.-M. auf neue Wechselrediskontierungen, die sich dementsprechend von 565,6 auf [illegible],9 Mill. R.-M. erhöhten. Die Kreditrückzahlungen von privater Seite waren geringfügig. Der Umlauf an Reichsbanknoten ist um 87,8 auf 1 947,7, der Umlauf an Rentenbankscheinen um 41,8 auf 1 631,8 Mill. R.-M. zurückgegangen. Insgesamt gelangten 129,6 Mill. R.-M. an [illegible]piernen Geldzeichen zur Reichsbank zurück. Die fremden Gelder erhöhten sich in diesem Zusammenhang um 66,8 auf 992 Mill. R.-M. Der Bestand an Gold und an zur Deckung herangezogenen Devisen blieb in der zweiten Märzwoche nahezu unverändert. Die Notendeckungsziffern verbesserten sich etwas infolge der Abnahme des Notenumlaufs, und zwar die Deckung durch Gold allein von 48,4 auf 50,6 Prozent, die Deckung durch Gold und Deckungsdevisen von 64,5 auf 67,4 Prozent. Die Scheidemünzenbestände vermehrten sich um 1,2 auf 63,8 Mill. Reichsmark.

Zahlungsschwierigkeiten im Berliner Getreidehandel. Eine mittlere Firma des Berliner Produktenmarktes, David Beermann, ist infolge von Verlusten an gekauftem Auslandsgetreide in Zahlungsschwierigkeiten geraten. Ferner verlautet, daß die Firma Max Herz A.-G. mit ihren Gläubigern über eine Einigung auf Basis von 60 Prozent verhandele.

Eine neue Industriebank. Wie wir erfahren, hat die Verwaltung des von Giesches Erben kontrollierenden Hütten- und Grubenbesitzes in Westfalen und in Deutsch-Oberschlesien unter der Firma Gieschebank, A.-G. in Breslau, für die Gesamtbetriebe ein eigenes Bankinstitut mit einem Aktienkapital von 2 Mill. R.-M. gegründet. Die neue Bank übernimmt das Bankhaus Koschny & Co.

Das italienische Goldzollaufgeld ist für die Woche vom 16. März wieder auf 375 Prozent herabgesetzt worden, nachdem es für die Vorwoche von 375 auf 380 Prozent erhöht worden war. Es sind also in dieser Woche wieder 475 Papierlire (in der Vorwoche 480) für 100 Goldlire zu zahlen.

Der amerikanische Außenhandel. Das hervorstechendste Merkmal der veröffentlichten Außenhandelsziffer bildet das scharfe Zurückbleiben der Ausfuhr im Februar gegenüber den Vormonaten. Die Ausfuhr für diesen Monat wird mit nur 373 Mill. Dollar angegeben gegenüber 447 Mill. im Januar und 444 im Dezember.

Zusammenstellung der Sachwertanleihen. Zur Veranschaulichung der derzeitigen Rentabilität der nach Sachwert verzinslichen Anleihen hat die Deutsche Bank sämtliche in der Berliner Börse amtlich notierten derartigen Werte mit Angabe von Einzelheiten zusammengestellt. Die einzelnen Rubriken enthalten Zinsfuß, Zinstermine, Stückelung, Verzinsung, Tilgungsjahr, Tilgungsmodus und Kurs am 10. Februar. Das Heft ist ein gutes Nachschlagewerk für jeden Interessenten.

Still.

Berlin, 19. März. (Eigene Drahtmeldung.) Die bisherige Geschäftslosigkeit auf den Aktienmärkten hat sich nicht geändert. Bei kleinsten Umsätzen blieb die Stimmung bei geringen Kursveränderungen unlustig, wobei der Kursstand im allgemeinen behauptet ist. Lediglich für heimische Anleihen zeigte sich wieder Interesse. Kriegsanleihe setzte mit 0,725 höher ein, angeregt durch Preßmeldungen über eine bevorstehende Einigung der Regierung mit den Parteien in der Aufwertungsfrage.

*

Berliner Produkten-Frühmarkt vom 19. März. Preise unverändert, ruhig.

Hallische Börse vom 19. März

(In Billionen Prozent.)

Aktien

	heute	Vortag
Hall. Bankver.	1.9 bG	1.9 b
Eff. u. Wechs.B	0.4 ebG	0.4 ebG
Gew.-u. Hdlsb.	0.17 b	0.17 b
Iduna Feuer	—	—
- junge	—	—
Landcredit-B.	0.04 bG	0.04 bG
Zörbig Bankv.	0.09 B	0.09 B
Halle Pfänner	102 G*	101 bB*
Prehlitz Brnk	135 G*	138 bB*
dto. kleine	—	—
Riebeck Mont.	107.5 b*	109½ b*
Wersch. Weiß	190 B	190 B
Bruckd.-Nietl	7000 B	6700 G
Ammend. Pap	7.2 bB	7.25 b
Cröllw. Papier	12.25 G	12.25 G
- junge	—	11.5 G
Cönn. Malzfbr.	100 G*	100 G*
Eilenb. Kattun	28 b	27.75 b
Eisen Brünner	87 ebG*	80 ebG*
E. Zimmerm.	41.5 bGr*	40.5 b*
- Vorz.-Akt.	—	—
Glauzig Zucker	24 G	25 G
Halle Hettst.E	19 25 G	19.25 b
Hall. Maschin.	12.5 b	12 8 G
Hall. Böbranw	65 bGr*	64 bBr*
Heckert & Co.	—	—
Hildebr. Mühl.	2.7 b	3 ebB
Moritz Jahr	0.8 ebG	0.9 bBr
Gebr. Jentzsch	12.5 G	12.25 G
Kais Schmiedb	48 G*	48 G*
Wilhelm Kathe	56 b	55 G*
Körbisd Zucker	—	—
Kyffhäuserhü.	1.35 G	1.3 G
Gottfr Lindner	86 bBr*	86 b*
Schraplau Kalk	62.5 bGr*	65 b*
Stmühle Alsleb	91 bBr*	90 G*
Vester	57.5 bG*	57.75 B*
Wez. & Hübner	85.5 bG*	85.5 b*
Zeitz Maschin.	—	—
Zuckerr. Halle	19.5 G	19 G

* Goldkurse.

Die Hallische Börse vom Donnerstag war wiederum sehr still. Am Montanmarkte kam nur ein Umsatz in Riebeck zustande. Am Bankaktienmarkt zeigte sich Interesse für Halle Bankverein. Am Markt der Industriewerte waren Halle Röhren gefragt und mußten repartiert werden. Auch Wilhelm Kathe konnten etwas anziehen. Für Kyffhäuserhütte und Schraplauer Kalk hielt die Nachfrage an. Gottfried Lindner waren überwiegend angeboten. Der Freiverkehr war recht lebhaft. Api wurden zu 1,5 Proz. gehandelt, Bankverein Artern zogen auf 0,7 Proz. an, Krügershall auf 12⅛ Proz., Bernburger Saalmühlen gingen zum alten Kurse von 1,8 Proz. um, ebenso waren Concordia Maschinen behauptet (2,6 Proz.) Micifa 1,3 Proz. Größeres Geschäft hatten Zörbiger Cerditverein zu 0,29 Proz.

Erhöhung der Röhrenpreise. Der Röhrenverband hat eine Preiserhöhung in der Weise vorgenommen, daß die Rabattsätze auf Gasrohre um 2 Prozent und für Siederohre um 3 Prozent brutto mit Wirkung ab 15. März ermäßigt werden.

Vorkurse der Berliner Börse vom 19. März

5% D. Reichsanl	0 725
Schantungbahn	4 20
Deutsch-Austr	26.75
Hamb.-A. Paket	90 00
Hambg.-Südam.	46.60
Hansa Dampfsch	12 30
Norddtsch Lloyd	4.10
Ver.Elbschiffahrt	3 00
Berl. Handelsges	158.00
Com.- u Privatb.	107.00
Darmst. u. Natbk	136 87
Deutsche Bank	134.00
Diskonto-Gesel	125 87
Dresdner Bank	114.50
Leipz Kreditanst	4 00
Oesterr. Kredit	9.37
Bochum Guß	81.25
Buderus Eisenw.	17.30
Gelsenkirch Berg	82 80
Harpen. Bergbau	141 00
Hoesch Stahlw	87.37
Hohenlohewerke	24 25
Ilse Bergbau	29.75
Kattow Bergbau	29.62
Klöckner-Werk	57 00
Köln-Neuessen	92 75
Laurahütte	6 90
Mannesmannröh	63 20
Mansf. Bergb.	4.37
Obschl. Eisb.Bd	11 37
Eis.-Ind	10.62
Phönix	62.50
Rhein. Braunk.	57 50
Rheinstahl	55 00
Rombacher	29.10
Siegen-Solinger	—
Stinnes-Riebeck	105 50
Deutsche Kali	33.50
Kaliw Aschersl	17.75
Westeregeln	22.10
A.-G. f. Anilinfbr	27.00
Angl.-Ct.-Guan	157.00
Badische Anilin	147.50
Chem. Griesheim	26 12
Chem. v. Heyden	3.62
Dynamit Nobel	109 25
Elberfeld Farben	26.50
Th. Goldschmidt	117.50
Höchster Farben	26.87
Köln-Rottweiler	120.00
Oberschl. Koksw	46.50
Rhein. Sprengst	10 75
Rütgerswerk A.-G	17.00
Scheidemandel	19.70
Akkumulatoren	129 50
Allg. Elektr Ges.	11.63
Bergmann Elektr	18 00
Elektr. Lief.-Ges.	102.25
El. Licht u. Kraft	7.00
Felt.-Guillaume	—
Ges. f. elek. Unter	134 00
Lahmeyer & Co.	11 80
Pöge Elektrizität	1.40
Sachsenwerk	—
Schuckert & Co.	63.75
Siemens & Halske	74.25
Gothaer Waggon	—
Hannov. Waggon	—
Linke-Hoffmann	10 60
Adler-Werke	3.70
Augsb.Nbg.Mfbr	30.75
Berl. Anh. Mfabr.	4.40
- Karlsruh. Ind.	116 00
Maschinenb.	—
Gebr. Böhler	—
Daimler Motoren	5.70
Deutsche Masch.	8 25
Hartmann Masch	7 00
Karlsruh. Masch.	3.63
Gebr. Körting	—
Krauß & Co.	—
L. Loewe & Co.	156 00
Motoren Deutz	37 50
Orenst. & Koppel	18.12
Schubert & Salzer	—
Wolf, R.	—
Zimmermann-W	1.75
Bing-Werke	3 80
Deutsche Kabel	1.80
- Eisenhandel	—
Hackethal	—
Hirsch Kupfer	—
Lorenz & Co.	—
Rhein. Metallw.	65.12
Schneider, Hugo	6.87
Vogel Telegr.	8 90
Stettin-Vulkan	73.50
Hammersen u Co.	20.87
Stöhr Kammgarn	49.37
Zellstoff Waldhof	12.12
C.A.F. Kahlbaum	32 60
Ostwerke	35.87
Dessauer Gas	40.12
Dtsch. Atl. Telgr	16.12
Fahlbg. List & Co.	—
Sarotti-Schokol	2.37
Schulth. Patzenh	35.62
Leonh. Tietz	7.00
V. Schubf. Bern W	2.87
Neuguinea	—
Otavi Minen	28.25
Dtsch. Erdöl A G.	57.50

Amtliche Berliner Börsenkurse vom 18. März

Abkürzung der Kursziffern. In unserem Kurszettel sind bei den Kursen der Dividendenpapiere und der ausländischen Rentenwerte nur die Billionen angegeben u. etwaige Milliarden nach einem Trennungspunkt hinzugefügt. Beispiel: 125 = 125 Bill. Proz.

Staatsanleihen

	heute	vor.
Dollarschatzanw.	92.05	91.90
5% D. Reichsanl.	0.73	0.685
4% „	0.88	0.89
3½% „	0 88	0.88
3% „	1.17	1.17
4% Dt. Schutzg.A	5.75	5.75
Sparpräm.-Anl.	0.47	0.46
4% Pr.Sch.(ausl.)	0.85	0.86
4% Pr. Konsol.	0.985	0.97
3½% „	1.03	1.01
3% „	1.01	0.97
4% Anh.Stsanl. 19	1.12	1 12
3½% Hamb. Str	2 37	2.36
4½% Hb.St.A.19A	0.15	0.148
4% Sächs.St.A.19	0 48	0.48
3% Sächs.Staatsr.	0.995	0.94
4% Sächs.Prv.5-7	1.40	1.40

Deutsche Pfandbriefe

	heute	vor.
4% Landsch.Cen.	—	—
3½% „ do.	—	—
3% „ do.	—	—
4Sä.Pfandbr.alte	—	—
4Sächs. „ neue	—	—
3½Sächs. „ alte	—	—
3 Sächs. „ alte	—	—

Ausländische Renten

	heute	vor.
4½% Oest. St. I	—	—
4% Oest. Gold	10.25	—
4% Oest. Kronen	—	1 00
Oest. konv. J./J.	1.00	0.80
Oest. Silber	1.50	—
Oest. Papier	—	—
4 Türk. Bagdad I	10.62	—
4% „ Bagdad II	8.87	8 90
4% „ unif	—	—
4% „ Zollobl	9 75	9.80
Türk. Lose	22.25	22.25
4% Ung. St. 13	8.25	—
4½% Ung.St. 14	8.10	8.00
4% Ung. Goldr.	9.00	9.00
4% Ung. Kronen	1.10	0.95
5% Tehuantep.	—	—
4½% Tehuantep	—	—
5% Mazedonier	12.40	12.37

Bahn-Aktien

	heute	vor.
4½% Anatol. I	10.80	11.25
4½% Anatol. II	8.60	8.75
Oest.Stb.Franzos.	24.00	24.62
2,6% Südöst. alte	—	—
2,6% „ neue	—	—
Schantung N.	4.25	4.37
Allg. dt. Kleinb.	65.00	66.00
Elektr.Hochbahn	80.50	80.25
Hlbst.Blankb.Eb.	58.10	60.00
Halle Hettstedt	19.60	19.70
Zschipkau-Finst.	27.00	26.50

Schiffahrts-Aktien

	heute	vor.
Deutsch. Austr.	27.25	28.12
Hamb. Paketf.	90.25	90 25
Hambg.-Südam.	47.25	47.37
Hansa	12.25	12.50
Kosmos	—	18 12
Nordd. Lloyd	4.00	4.10
Roland-Linie	12.62	12.50
Ver. Elbschiffah.	3 00	3.00

Bank-Aktien

	heute	vor.
Bank elek. Werte	5.20	5.25
Bk. f. Thüringen	—	8.00
Barmer Bankver.	1.50	1.37
„ Creditbank	0.20	0.20
Bayr. Vereinsbk.	2.00	2.00
Berl.Handelsges.	159.00	160.00
Braunschw. Bk.	0.70	0.75
Com.- u.Privatb.	106.75	6.40
Darmst.u.Natbk.	137.12	137.25
Dessauer Landb.	1 40	1.40
Deutsch-Asiat. B	40.00	40.25
Deutsche Bank	134.00	134.50
D. Uebers.eebank	103.50	105.25
Diskonto-Gesell.	126.00	126.40
Dresdner Bank	114.75	114.75
Hall. Bankverein	1.90	1.90
Leipz.Kreditanst.	3.90	3.90
Mitteld. Kreditb.	101.00	2.00
Oesterr. Kredit	9.25	9.25
Pr. Bodenkredit	7.20	7.25
Pr. Pfandbr. Bk.	4.00	3.87
Reichsbank	150.30	150.75
Sächsische Bank	60 00	60.37
Westbank	0.225	0.20
Wiener Bankver.	6.25	6.25

Brauerei-Aktien

	heute	vor.
Engelhardt	37.75	38.50
Schulth. Patzenh.	36.30	36.37
Leipz. B.Riebeck	19.25	19.50
„ Rieb. V.A.	—	—
Tuchersche Br.	29 25	29.25

Industrie-Aktien

	heute	vor.
Aachener Leder	54.00	54.00
Aachener Spinn.	0.425	0.425
Akkumulatoren	130.50	132.10
Adl. Portl.-Zem.	93.50	93,50
Adl. Werke	3.75	3.80
A.-G.f.Anilinfbr.	27.00	27.12
A.-G. f. Bauausf.	0.875	0.925
do. Bürstenind.	69.25	72.40
do. Pappenfabr.	0.40	0.40
do. Verkehrsw.	144.00	145 50
Alexanderwerk	4.70	4.75
Alfeld-Delligsen	2.50	2.50
Allg.Elektr.Ges.	11.70	11.75
AlsenPortl.Zem.	143.00	143.50
Amme, Giesecke	5.10	5.10
Ammendf.Papier	7.10	7.12
Angl.-Ct.-Guan.	159.50	160.00
Anh. Kohlenw.	31.75	33.00
„ „ Vz.-A.	21.00	20 30
AnkerwerkeA.G.	58 50	58.50
Annabg.Steingut	28.00	29.00
Annener Guß	10.50	11.00
Aschaff. Zellst.	107.00	—
Augsb.Nbg.Mfb.	29.25	33.00
Bad. Anilin	148.12	149.75
BaroperWalzwk.	36.00	36.00
Basalt	95.75	96 10
Bautzner Tuchfb.	1.25	1.25
Bayr. Spiegel	5.40	5.50
Bedburg. Wolle	9 12	9.25
Jul.BergerTiefb.	140.12	141.75
BergmannElektr.	18.10	18.25
Berl.Anh.Mfabr.	4.70	4.50
„ Burger Eisen	—	—
„ Dampfmühl.	12.75	14.70
„ Guben-Hutf.	158.00	160.00
„ Karlsruh.Ind	119.87	121.00
„ Maschinenb.	17.12	17.30
Spedit.-Ver.	1.10	—
BertholdMessing	142.00	138.00
Berzelius Metall	6 80	7 00
Bet.- u.Monierb.	2.40	2.50
Bielefeld.M.Web	45.75	45.75
Bing-Werke	2 90	3.90
Bochum Guß	82.50	83.75
Gebr. Böhler	—	—
BobriscisConrad	—	—
Borna Braunk.	—	—
Braunk.u.Br.Ind.	120.00	124.00
Braunschw. Kohl	144.00	150.00
Braunschw. Jute	59.00	59.00
Braunsch. Masch.	—	26.50
Breitenb.Portl.C.	77.00	76.75
Brem. Linoleum	33.50	34.50
Buderus Eisenw.	17.50	18 20
Busch Opt. Ind.	106.00	107.00
Busch Lüdensch.	5.50	5.50
Busch. Waggon	11.00	11.10
Butzke & Co.	8.50	8.50
Byk. Guldenw.	2.30	2.30
Calmon Asbest	1.40	1.40
Caroline Braunk.	192.00	194.00
Cartonnag.-Ind.	12.60	13.00
Charlottb. Wass.	35 90	36.50
Charlottenhütte	—	—
Chem. F. Buckau	105,50	105.00
„ „ „ Stp.	—	—
Ch. F. Griesheim	26.70	26.37
Chem. Grünau	13.50	13.00
Chem. v. Heyden	3.62	3.75
Chemn. Spinner.	—	143.00
Concord. ch.Fab.	39 00	40.50
„ Spinnerei	5.75	5.70
Consolid.Bergw.	—	—
Conti-Kautsch.	11.50	11.50
Cröllwitz Papier	12 00	12.25
Daimler Motoren	5.75	5.80
Delmenh. Lin.	21.25	21.75
Dessauer Gas	40.87	40.50
Dtsch.Atl.Telgr.	16.50	16.50
„ Luxb.Bergw.	75.00	76.37
„ Asphalt	78.50	79.00
„ Erdöl A.-G.	58.50	59.25
„ Fenstergl.	90.00	90.00
„ Gußkugel	131.00	131.00
„ Jute-Spinn.	180 00	180.00
„ Kabel	—	1.80
„ Kaliwerke	33.25	33.60
„ Maschinen	8.30	8.50
„ Postu.EbVk.	1.62	1.70
„ Schachtbau	75 00	74.25
„ Steinzeug	5 60	5.60
„ Wollwaren	88.00	88.80
„ Eisenhandel	5.70	5.70
„ DippeMasch.	69.00	69.50
Dommitzsch Ton	5.00	5.00
Donnersmarckh.	—	112.00
Doering&Lehrm.	4.12	4.40
Dresd. Bauges.	12.10	12.20
do. Chromo	97.00	98.00
Dürkopp-Werke	16.60	16.50
Dyckerh.u.Wich.	4.80	5.00
Dynamit Nobel	109.50	109.50
Egestorf Salz	92.00	95.10
Eilenburg Kattun	27.90	—
EintrachtBraunk.	91.50	92.25
Eisenb.-Verk.-M.	111.00	111.50
Eisen Velbert	7.50	7.90
Eisenmatthes	1.00	1.20
Eisenw. Meyer	1.30	1.40
Elberfeld.Farben	26.75	27.20
do. Kupfer	—	—
Elektr.Lief.-Ges.	102.50	103.00
El.Licht u. Kraft	7.10	7.25
Elite-Werke	—	—
Erdmannsd. Sp.	25.00	24.75
Erf.Mech.Schuh.	1.50	1.50
Ernemann W.	4.00	4.10
Eschw. Bergw.	146.00	148.50
Essen. Steinkohl.	80.50	84.50
Etzoldu.Kießling	10.00	10.00
Excelsior Fahrr.	10.90	10.75
Fahlbg.List&Co.	5.00	4.90
FalkensteinGard.	15.75	16.62
Feldm.Pp.Zellst.	82.25	83.75
Felt. Guilleaume	166.00	167.00
Flöther Masch.	96.25	98.50
Fraustädt. Zuck.	13.00	13.50
Friedrichsh. Kali	124.50	126.00
Friedrichshütte	—	—
R. Frister & Co	5.60	6.00
Fröbeln Zucker	66.00	66.00
Fuchs Waggon	1.40	1.40
Gaggenau Eisen	6.80	6.90
G. Ganz	0.15	0.125
Gebhardt & Co.	106.00	108.00
Gebhardt&König	42.00	43.75
Gehe u. Co.	4.75	4.87
Gelsenkirch.Berg	87 75	84.12
do. Guß	32.90	—
GermaniaPortlC.	102.50	103.50
Gerresheim Glas	69.75	69.20
Ges.f. elek.Unter	135.00	137.00
Gladbach Text.	3.00	3.25
„ Wolle	114.00	116.50
GlauzigerZucker	24.00	24.90
Gebr. Goedhardt	73.00	75.00
Th. Goldschmidt	115 00	115.00
Görlitz. Waggon	4.50	4.50
C. P. Goerz	8.20	8 50
Gothaer Waggon	67 00	68 00
GreppinerWerke	139.00	142.00
Gruschw. Textil	91.50	94.50
Hackethal	98.50	97.00
Hallesche Masch.	13.00	12 75
Hammersenu.Co.	20.60	20.60
Hannov. Masch.	72.00	71.00
„ Waggon	6.80	7.00
Harb. Gu.Phönix	2.62	2.62
Harburg. Eisen	4.80	4.87
Harpen Bergbau	141.10	142.00
HartmannMasch.	7.00	7 00
Hockmann A.-G.	97.50	101.90
Hedwigshütte	19.87	20.00
Heine u. Co.	3.10	3.10
Held & Francke	0.80	0 80
Hildebrd.Mühlen	2.87	2 90
Hille W.	1.90	1.90
Hilpert Masch.	5.37	5 37
Hirsch Kupfer	122.00	124.50
Höchster Farben	26.87	27.12
Hoesch Stahlw.	88.75	89.00
Hohenlohewerke	24.50	24.80
A. Horch & Co.	14.75	14.90
Hotelbetriebsges.	94.00	94.75
HubertusBraunk.	47.00	48.00
HumboldtMasch.	22.62	22.80
Humboldt Mühle	95.00	93.00
L. Hupfeld & Co.	7.80	8.00
C.M.Hutschenrt.	78.00	77.50
L. Hutschenreuth	36.00	35.00
Ilse Bergbau	29.50	29.12
Industriebau	76.00	77 25
Jeserich Asphalt	90.00	88.50
Max Jüdel & Co.	6.50	6.60
„Juhag“ Ind.u.H.	1.50	1.60
Jülich Zucker	11.25	11.50
Kahla Porzellan	9.7	10 00
C.A.F.Kahlbaum	33.40	32.60
Kaliw.Aschersl.	17.60	17.75
Karlsruh.Masch.	3.50	3.60
Kartoffelfabr.	2.20	2.25
Kassel. Federst.	10.62	10.25
Wilhelm Kathe	59.00	59 00
Kattow. Bergbau	30 00	30.12
Keramag. ker.W.	89.00	84.00
Keula Eisenhütte	—	10.60
Keyling & Thom.	—	—
Klöckner-Werk	57.00	57.50
Köhlm. Stärkefb.	25.50	27.00
Köln-Neuessen	92.10	95.00
Köln-Rottweiler	119.62	119.00
Köln. Gas	4.30	4.40
Kölsch-Fölzer	26.50	26.50
Königsb.Walzm.	—	—
Königszelt Porz.	17.50	18.00
Körbisdorf Zuck.	124.00	124.00
Gebr. Körting	85.50	85 50
Krauß u. Co.	4.00	4.00
Krefeld Stahlw.	—	—
KronprinzMetall	21.00	22.25
KruschwitzZuck.	44.50	44.75
Kunz Treibriem.	3.50	3.60
Kupferw. Dtschl.	29.00	29.00
Kyffhäuserhütte	1.40	1.50
Lawmeyer & Co.	12 30	12.50
Laurahütte	7.10	6.90
Leipz. Gummi	1.25	—
Leipz. Landkraft	78.25	79.25
Leipz.PianoZim.	10 25	10.87
LeonhardBraunk.	28.00	28.00
Leopoldsgrube	86.25	86.25
R. Ley Masch.	4.10	4 20
Linde Eismasch.	118 00	119.25
Lindbg. Stahlw.	89.75	92.00
Lindström A.-G.	128.00	128.00
Lingel Schuhfbr.	1.80	1.90
Lingner W.	23.90	24.00
Linke-Hofmann	10.90	10.80
Lippische Werke	0.35	0.35
L. Loewe & Co.	157.00	156.00
C. Lorenz & Co.	115.00	115.00
Luckau u. Steffen	3.37	3.25
Lüneb. Wachsbl.	119.00	118.00
Luther Maschin.	5.10	5.10
Magdeb. Gas	5.50	5.30
„ Bergwerk	104.50	104.75
„ Mühlen	5.50	5.60
Mannesm.Mulag	17.75	18.00
Mannesmannröh.	64.62	65.40
Mansfeld. Bergb.	4.37	4.40
Mariecons.Brgw.	48.90	49.25
Marienh. b.Kotz	65.75	66 75
Mark Cement	—	—
Masch.-u.Kranb.	3.70	3.87
Maschfb. Buckau	12.37	12.50
„ Kappel	35.75	36.00
Mauls Kakao	0.50	0.525
Mech. Wbr. Lind.	164.90	164.10
Mech. Soran	19.10	19.50
Mechan. Zittau	9.25	9.25
MeeraneKammg.	84.50	84.50
Meguin	8.62	8 62
Dr. P. Meyer	0.65	0.65
Miag.Mühlb.Ind	1.87	1.80
Mimosa	110.00	111.00
Mix & Genest	91.50	91.00
Motoren Deutz	87 50	84.00
Mühle Rüningen	4.75	4.60
Mühlh. Brgw.	127.00	130.00
Neckarwerke	76.50	75.62
Niederlaus.Kohl.	76.37	76.37
Nitrit-Fabrik	5.80	5.90
Nrd.Gummi u.G.	0.30	0 30
„ Steingutfabr.	116.12	116 00
„ Wolle	121.00	122 00
Oberb.Ueberl.Z.	7.40	7.50
Obsch.Eisb.-Bb.	11.62	11.20
„ Eis. ind.	10.70	10.60
„ Kokswerke	47.10	48.50
Ohles Erben	76.50	76.25
Orenst.& Koppel	18.80	19.00
Ostdeutsche Heb	0.60	0.625
Ostwerke	36.00	35.80
Ottensen Eisen	3.00	3.00
Phönix	62.10	62.37
Phönix Braunk.	46.50	46.50
Pintsch A.-G.	61.10	64.00
Pittler	163 25	163.00
Plauen Gardinen	92.25	94.00
Plauen Spitzen	3.75	3.75
Plauen Tüll u.G.	5.20	4.50
Pöge Elektr.	1.40	1.40
Polyphonwerke	100.50	96.50
Porta Union Wf.	—	—
Presto	145.25	145.00
Preußengrube	88.50	90.00
Rathenow Dampf	1.30	1.30
Rathgeb. Wagg.	7.37	—
Rauchw. Walter	92.50	91.80
Ravensb. Spinn.	—	—
Rhein. Braunk.	48.00	48.37
„ Schamotte	106.00	107.00
„ Metallwaren	—	—
„ Möbelst.Wb.	138.50	135.00
Rhein-Nassau B.	75.75	75.00
Rheinstahl	55.25	55.77
Rhein. Zucker	1.50	1.50
Rh.-Wstf.Bauind.	1.30	1.30
„ „ Kalk	52.00	52.00
Rhein. Sprengst.	10.87	11.00
Rhenania	5.30	5.50
Rheydt Elektech.	5.25	5.25
J. D. Riedel	95.25	95,00
Rockstroh W.	92.75	92.75
Rombacher	29.00	28.87
Rosenthal Porz.	134 90	135.00
Rositzer Braunk.	21.50	22.50
Rositzer Zucker	38.00	38.00
Rotophot	84.00	84.00
F RückforthSprit	0 65	0.675
RütgerswerkA-G	17.00	17.50
Sachsenwerk	3.00	3.10
SächsCartonn.M.	3.00	3.10
SächsGußstDöhl.	15.50	15.75
„ Kammgarn	94.00	93.00
„ Th.Prtl.-Zem.	104.25	104.25
„ Wag. Werdau	82.50	83.50
„ Webstuhl F	17.00	16.90
Saline Salzungen	68.00	68 00
Salzdetfurth	31.40	32.70
Sangerh. Masch.	25.25	25.25
Sarotti-Schokol.	2.40	2.40
SauerbreyMasch.	66.00	66.25
Saxonia-Zement	19.12	19.25
Schedewitz Kam.	—	—
Scheidemandel	19.75	19.62
Schieß Masch.	49.90	50.00
Schles. Zink	—	—
„ Textil	78.25	77.50
Schneider, Hugo	7.00	6 90
SchomburgSöhn.	6.60	6.75
Schönebeck Met.	63.75	64.50
Schubert &Salzer	150.50	151.50
Schuckert & Co.	65.20	66.25
Schulz jun. Fritz	131.00	133.75
Schwanebeck C.	84.00	88.80
Siegen-Solinger	2 75	2.60
SiemensElek.Bet.	72.00	71.00
Siemens Glasind.	23 60	23.62
Siemens &Halske	75.50	75.75
Sonderm. & Stier	0.325	0.325
Sprengst.Carbon	40 00	39.50
Stadtberg. Hütt.	83.50	82 00
Stahl & Nölke	18.75	19.50
Staßfurt. Chem.	27.90	27.90
Steingutf. Coldit.	22.50	22.60
Stettin Schamott.	32 00	32.25
„ Oderwerk	53.80	53.00
Stettin Vulkan	73.12	73.50
Stinnes-Riebeck	107.00	107.00
Stock Motoren	1.75	1.75
Stock & Co.	4.75	4 80
Stöhr Kammgarn	50.00	50.00
Stollberger Zink	134.25	135.75
C. Tack	2.80	2.80
Telefon Berliner	94.00	96.00
Tempelhof. Feld	37.50	37.50
TerraAG f. Samz	6.00	6.12
Thale Eish.St.P.	—	—
Thörl	6 40	6.60
Thür.Bleiweißfb.	89.00	90.10
„ Elektro	6 25	6.20
„ Gas Leipzig	12.40	12.50
„ Salinen	5.00	5.00
Leonh. Tietz	7.00	7.10
Tittel & Krüger	135.00	133.00
Trachenbg.Zuck.	—	1.60
Triptis Porzellan	7 00	7.00
Tüllfabrik Flöha	27.25	27.25
Ver.Dtsch.Petrol.	—	—
„ Glanzstoffabr.	375.00	374.00
„ Gothaniawerk	0.625	0.625
„ HarzerPortl.C	3.62	3.60
do. Jutesp. Lit.B	11.90	12.00
V.Lausitz.Glasw.	37.00	37.50
do.MärkTuchfbr.	84.50	84.80
V. P. Schmiechw.	38.25	38.00
V.SchmiedBernW.	2.90	2.90
Ver.Thür.Metall	18.10	18.75
V. d. Zypen	150.00	152.00
Vogel Telegr.	4.00	4.12
Vogtl.Maschinen	4.40	4.40
Vogtl. Tüll	84.00	84.00
Wandererwerke	15.00	15.20
Warstein Gruben	151.50	150.50
Wegelin Ruß	3.50	3.50
Wegelin & Hübn.	85.50	85.25
Wernsh. Kammg.	81.50	81.00
Wersch. WeißBr.	190.00	194.00
Weser	9.50	9.00
Westeregeln	22.20	22.50
Wilhelmshütte	9.30	9.00
Wißner Metall	12.10	12.30
Wittener Gußst.	47.12	49.00
Wolf, R.	6.10	6.10
Wotan-Werk	4.87	4.87
Wrede Malz	111.50	111.00
Wunderlich	16.80	16.75
Zeitzer Masch.	147.75	149.00
Zellstoff Waldhof	11.80	11.40
Zimmermann-W.	1.70	1.75
Zwick. Maschin.	83 00	84.12

Kolonial-Werte

	heute	vor.
Neuguinea	319.50	315.00
Otavi Minen	28 90	28.90

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19250320024/fragment/page=0003

Adca.

Acht Prozent Dividende.

Dem Bericht des Vorstandes entnehmen wir folgendes: Wenn wir in der Lage sind, unserer Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 8% auf unser Kapital von 26 Millionen Rm. vorzuschlagen, so bedeutet dies angesichts der gegenwärtigen Höhe des allgemeinen Zinsfußes in Deutschland ganz gewiß kein hervorragendes Ergebnis. Andererseits zeigt der Umstand, daß die deutschen Banken allgemein bereits wieder für das Jahr 1924 zur Verteilung von Dividenden schreiten können, daß die mit der Gesundung unserer Währung eingetretene allgemeine Besserung der wirtschaftlichen Verhältnisse Deutschlands sich auch für die von der Inflation so hart betroffenen Banken fühlbar gemacht hat. Wir können mit Genugtuung feststellen, daß der Wiederaufbau unseres Geschäftes in befriedigender Weise vollzogen hat. Die Kreditoren der Adca sind seit dem Tage der Goldmarkeröffnungs-Bilanz, dem 1. Januar 1924 von rund 38 500 000 Rm. auf annähernd 120 000 000 Rm. gestiegen. Demgegenüber wuchsen im gleichen Zeitraum die Debitoren — einschließlich der Lombards und Reports und der Vorschüsse auf Waren — von rund 15 500 000 Rm. auf rund 65 400 000 Rm. Der verhältnismäßig befriedigende Stand unserer Liquidität ergibt sich aus unserem Bestande an Wechseln von rund 35 000 000 Rm. und unserem Nostroguthaben in Höhe von rund 20 000 000 Rm.

Zu schweren Besorgnissen wegen der Zukunft gibt uns wie anderen Banken die Höhe der Unkosten Anlaß. Während sich die Unkosten 1913 auf wenig über 4 000 000 M. stellten, betrugen sie in 1924 über 16 000 000 Rm. Auch wenn man berücksichtigt, daß das Arbeitsgebiet der Adca sich inzwischen wesentlich erweitert hat, bleibt doch ein krasses Mißverhältnis bestehen. Der in erheblichem Umfange durchgeführte Beamtenabbau — die Zahl der Angestellten der Adca am Jahresschlusse betrug 3867 gegenüber der Höchstziffer von 8437 — hat nur eine mäßige Verringerung der Unkosten mit sich gebracht, da die im Laufe des Jahres 1924 verschiedentlich erfolgte Erhöhung der Bezüge die Ersparnisse zum großen Teil wieder ausgeglichen hat.

Eine Verringerung unseres Unkostenetats durch weitgehende Auflösung von Filialen kann für uns nicht in Frage kommen. Die Stärke der Adca als einer großen Provinzbank beruht zum Teil gerade darauf, daß sie ihr Arbeitsgebiet mit zahlreichen Niederlassungen durchsetzt. Der Abbau von Filialen hat sich daher auch auf eine verhältnismäßig geringe Anzahl kleiner und kleinster Niederlassungen, bei denen die Vorbedingung für einen rentablen Geschäftsbetrieb nicht mehr gegeben war, beschränkt. Dagegen sind wir bestrebt gewesen, in weiteitem Umfange auf Technisierung unseres Betriebes zuzukommen.

*

Wie im Geschäftsbericht mitgeteilt wird, haben vor allem die steuerlichen Belastungen das Gesamtergebnis nachteilig beeinflußt, zumal über die Reichssteuern hinaus hohe Abgaben an die Länder und Gemeinden gezahlt werden mußten. Daneben habe man auch wesentlich höhere allgemeine Unkosten zu bestreiten gehabt als vor dem Kriege. Eine Entlastung durch Auflösung von Filialen, wie andere Banken es getan haben, war bei der Adca in größerem Umfange nicht möglich. Beruht ja gerade ihre Stärke als Provinzbank darauf, daß sie ihr Arbeitsgebiet durch möglichst viel Niederlassungen durchsetzt. Die Beteiligungen haben durchweg befriedigend gearbeitet. Insbesondere sind, wie die Verwaltung mitteilt, die Abschlüsse der Amsterdamschen Crediet Maatschappij und der Anhalt-Dessauischen Landesbank günstig gewesen. Der Besitz an der Braunschweigischen Bank und Credit-Anstalt in Braunschweig wurde an die Braunschweigische Staatsbank, und die Beteiligung an der Bankfür Thüringen vorm. B. M. Strupp Akt.-Ges. in Meiningen an die Disconto-Gesellschaft verkauft.

In der Bilanz sind die Kreditoren im Vergleich mit dem 1. Januar v. J. von 38 357 023 R.-M. auf 118 607 490 R.-M., d. h. um mehr als 200 Prozent gestiegen. An Akzepten und Schecks werden daneben 5 994 210 R.-M. ausgewiesen. Unter den Aktiva verzeichneten dagegen diejenigen Anlagen, die als erstklassig liquid angesprochen werden können, 79 649 515 R.-M. (i. V. 37 039 350 R.-M.). Wenn man diese Posten addiert, und nach der Abzug (nichtbörsengängigen Wertpapiere 2 469 995 R.-M.) zu den Kreditoren, Akzepten und Schecks ins Verhältnis setzt, so ergibt sich eine Liquiditätsziffer von 63½ Prozent. Die Deckung, die in diesem Quotienten zum Ausdruck kommt, kann als normal und durchaus befriedigend angesprochen werden.

Ueber den Geschäftsgang im neuen Jahre und insbesondere über die Entwickelung des Einlagebestandes wird nichts gesagt, obwohl der Geschäftsbericht erst vom März dieses Jahres datiert. An der Börse bewertet man die Papiermarkaktien zurzeit mit 3,9 Proz., das sind auf den Reichsmarknennwert bezogen 97½ Proz.

Ilse Bergbau..

8 Prozent Dividende.

In der Sitzung des Aufsichtsrates wurde beschlossen, der G.-V. die Verteilung einer Dividende von 8 Prozent auf die Stammaktien und Genußscheine vorzuschlagen. Die Vorzugsaktien erhalten 6 Prozent Dividende. Demnach bestätigt sich unsere frühere Meldung, die zunächst dementiert wurde.

In Berlin kosteten den 18. März

	Geld	Brief
1 Dollar	4.198	4.208
100 holl. Gld.	167.69	168.11
100 franz. Frk.	21.905	21.965
100 schweiz. Fr	80.875	81.075
100 belg. Frk.	21.29	21.34
100 tschech. Kr.	12.435	12.475
100 span. Pes.	73.05	73.33
100 norwegi. Kr	64.62	64.78
100 dän. Kron.	76.00	76.20
100 schwed. Schill	59.125	59.265
100 000 poln. Mk	5.805	5.825
100 Lei	3.505	3.515
100 Pesos	59.125	59.265
100 Kronen	5.805	5.825
100 Dinar	3.505	3.515
100 Yen Japan	1.733	1.737
1 Milreis Brasil.	0.464	0.466
100 Dinar Jugosl.	6.71	6.73
100 Esc. Port	20.025	20.075

Wertbeständige Anleihen

18. März 1925

5% Ann. Bergen L. u. Z. A.	6.70	6.70
5% Bad. Ld. Elektr. Schiff	10.28	10.28
5% Berlin Hypotheken 1925	5.70	5.70
5% Breslau Kohlen v. A.	11.70	11.70
5% Elektro Mitteld. Kohle	2.95	2.95
5% Ev. Anhalt. Roggen	6.80	6.80
5% Hannov. Kohl.		
5% Kons. Neumark Bergb.	8.85	8.85
5% Mansfeld. Zentral-Bergb.	5.55	5.55
5% Mecklenburg Roggen A	5.80	5.80
5% Mühlenbetr. Roggenanw.	21.80	21.80
5% Preußen-Bd. Roggen-Pfbr.	5.47	5.47
5% Preußen Kalisyndikat	3.40	3.40
5% Preuß. Landwirtschaftl.	4.40	4.40
5% Preuß. Roggenwertanl.	8.40	8.40
5% Roggenrentenbriefe	5.30	5.30
5% Sächs. Braunkohlen	2.25	2.25
5% do. do. A. Ausg.	2.25	2.25
5% do. do. 1. Ausg.	7.30	7.30
10% Prov. Sächs. Ldsch. Pfbr.	1.50	1.50
5% Sächs. Landw. Roggen	5.70	5.70
5% Schles. Ldsch. Roggen	5.38	5.38
5% Thür. evang. Roggen	6.85	6.85
5% West. Prov. Kohlenbergw.	10.75	10.75

Leipziger Börse vom 18 März

Allg. Deutsch. Creditanst.	3.90
Chemnitzer Spinnerei	142.00
Chromo Reichel	62.00
Crollwitzer Papier	12.00
Dürfeld, Karl	1.80
Dresdner Zucker	24.75
Hallische Pfannenfab.	101.00
Hartmann Maschinen	7.10
Hupfeld, Ludwig	7.87
Kammgarn, Leipzig	3.90
Körbisdorfer Zucker	123.0.
Landkraftw. Kulkwitz	79.75
Leipz. Baumwollspinn.	135.00
" Buchh. Fritzsche	36.50
" Gummi	1.25
" Kammgarn	105.00
" Plauen Zimmerm.	10.50
" Werkzeug Pittler	165.00
" Trikotagen	122.0.
" Wollkämmerei	165.00
Josetti Lindner A.-G.	88.50
Mansfeld	4.40
Meerane Kammgarn	84.50
Norddeutsche Wolle	121.25
Oelmühle Lützen	1.80
Peniger Maschinen	4.30
Riebeck-Brauerei	19.50
Riquet & Co.	110.00
Reinstrom & Pilz	80.00
Rositzer Zucker	39.00
Sachsenwerk	3.10
Sächs. Webst. Schöhl	16.75
Sondermann & Stier	0.30
Stöhr & Co.	50.00
Schneider Hugo	5.67
Textilose Clavies	2.10
Thüringer Gas	12.30
" Wolle	104.00
Tittel & Krüger	137.00
Tränkner & Würker	114.0.
Wotanwerke	5.10
Wurzener Kunstleder	82.50
Zimmermann, Halle	41.00
Zimmerm. Chemnitz	1.70

Dresdner Börse vom 18. März

Allg. D. Cred. A	3.90	Schaditz Wke	6.75
Bk f. Brauind.	1.90	Wanderer	15.00
Com. u. Privatbk	6.37	Chem. Papier	1.25
Dra Schn. Ilpr	3.40	Dresd. Chromo	97.0
Dresd. Strickm	3.50	Einemann	4.00
Dux Auto	2.10	Gehe	59.50
Elbe-Werke	60.00	Feldenauer P.	1.25
Elbewerke	2.00	Mimosa	111.75
Rockstroh-Wk	93.75	Niedersch. Pf	22.00
Sächs. Bronze	93.50	Peniger Patent	6.50
Bergmann	18.20	Hofer-Aktien	0.31
Elektra	1.75	Disch. Tonröhr	5.8
Kratw. Thür.	6.25	Triton Verse	3.7
Kratw. West.	5.00	Reißner Oferfr.	3.90
Seidel & Naum	3.37	Somar	122.75
Corona	5.10	Vettener Ofenf.	3.00

Hoffmann Glas	8.60
Hirsch Brocky	5.30
Siemens	23.75
W. Hirsch	85.00
Sächs. Isolir	100.25
Koessler	92.00
Lin. ner Werk	93.50
Fritz Schulz jr	132.00
Samberg Kal	86.10
Dresdn. Gard	8.37
Europäischer Hof	74.00
Hotel Bellevue	96.10
Kaldr Niederfr	70.00
Oberlaus. Zucr	1.37
Paradiesbett	5.80

Berliner Produktenbörse vom 18 März

Für 1000 kg		In 50 Pfennig	Für 100 kg	
Weizen, märk.	246	250	Weizenkleie	14.00
" pomm.	—		Roggenkleie	14.00 14.15
" mittelland.	—		Raps 1000 kg	390
" ostpr.	—		Leinsaat 1000 kg	
Roggen, märk.	225	227	Viktoriaerbsen	24.00 — 29.00
" pomm.	—		Kl. Speiseerbsen	19.00 — 21.00
" mittelland.	—		Futtererbsen	18.00 19.00
" ostpr.	—		Peluschken	18.00 — 19.00
Sommergerste	225	248	Ackerbohnen	18.50 19.50
Wintergerste	205	223	Wicken	18.50 20.00
Hafer märk.	181	186	Blaue Lupinen	12.00 — 13.50
" pomm.	—		Gelbe Lupinen	14.00 — 15.50
" mittelland.	—		Seradella alte	—
Mais, lo Plata	—		" neue	14.00 16.00
" loco Berlin	—		Rapskuchen	16.00
" o. Provenienz.	—		Leinkuchen	22.00
Mehl, 70% (D.-B.)			Trockenschnitzel	9.40 — 9.65
Weizenmehl	32.50	35.00	Zuckerschnitzel	—
Roggenmehl	31.75	34.00	Tormelasse	9.00
			Kartoffelflocken	18.70 19.00

Berliner Schlachtviehmarkt vom 18. März.

Auftrieb: 1824 Rinder darunter 392 Ochsen, 512 Bullen, 920 Kühe und Färsen, 3665 Kälber, 3851 Schafe, 11 032 Schweine, 518 ausl. Schweine, 20 Ziegen. Es notierten: Ochsen: 1. Kl. 50—54 Mk., 2. Kl. 44—48 Mk., 3. Kl. 37 bis 40 Mk., 4. Kl. 30—35 Mk. Bullen: 1. 45—48, 2. 40 bis 44, 3. 35—38. Färsen und Kühe: 1. 46—53, 2. 40—44, 3. 31—36, 4. 25—28, 5. 20—23. Fresser: 34—38. Kälber: 1. —, 2. 80—90, 3. 65—75, 4. 45—60, 5. 33—40. Stallmastschafe: 1. 46—52, 2. 38—44, 3. 30. Schweine: 1. —, 2. 64, 3. 61—63, 4. 58—60, 5. 56, 57, 6. 55. Sauen 58—60. Ziegen: 20—25. Marktverlauf: In allen Gattungen ruhig, jede Kümmer gesucht.

Wasserstände

+ bedeutet über, — unter Null

Elbe				Wuchs	Fall
Dresden	18. 3.	+	1.24	—	0.08
Torgau	18. 3.	+	0.79	—	0.11
Wittenberg	17. 3.	+	2.24	—	0.24
Roßlau	18. 3.	+	1.44	—	0.12
Aken	17. 3.	+	1.75	—	—
Barby	18. 3.	+	1.72	—	0.12
Magdeburg	18. 3.	+	1.27	—	0.08
Tangermünde	17. 3.	+	2.48	—	0.10
Wittenberge	17. 3.	+	2.11	0.03	—
Lenzen	17. 3.	+	2.16	0.08	—
Dömitz	17. 3.	+	1.57	0.10	—
Havel					
Brandenburg, Oberp.	17. 3.	+	2.20	—	—
Unterpeg.	17. 3.	+	1.46	0.06	—
Rathenow Oberpegel	17. 3.	+	1.92	—	—
Unterpegel	17. 3.	+	0.90	0.06	—
Havelberg	17. 3.	+	2.13	0.02	—
Saale					
Grochlitz	17. 3.	+	1.37	—	0.05
Trotha	17. 3.	+	2.22	—	0.12
Bernburg	18. 3.	+	1.40	—	0.10
Calbe Oberpegel	18. 3.	+	1.64	—	0.03
Unterpegel	18. 3.	+	1.06	—	0.08
Grenze	18. 3.	+	1.10	—	0.08

Amtlicher Witterungsbericht. 18. 3. 9 Uhr abends, 19. 3. 7 Uhr morgens. Barometer Millimeter 765.1 764.6. Thermometer C.: 0.8 — 0.1. Rel. Feuchtigkeit 81% 80%. Wind: SO 2. WSW 1. Maximum der Temperatur am 18. 3.: + 4.6 C. Minimum in der Nacht v. 18. 3. zum 19. 3.: — 1.5 C. Niederschläge am 19. 3. 7 Uhr morgens: 0.0 mm.

Die Zeltstadt der Wunder!

Hat Halle noch nie gesehen!!!

ca. 600 Angestellte — ca. 400 Tiere

Die Riesen-Zeltanlagen fassen 15000 Personen

Gleich

4 Masten-
3 Manegen-
2 Bühnen-

Riesen-Zirkus

22 Zelte. 100 einzig dastehende Sensationen in 3 Manegen 2 Bühnen zu gleicher Zeit

Sonnabend, 21. März 1925, 8 Uhr abends

Große Eröffnungs-Vorstellung

Sonnabend Sonntag u. Mittwoch je **2 Vorstellungen 3 u. 8** Uhr

ZOO enthält ca. 400 Tiere

3 Musikkapellen

Täglich 10—12 Uhr öffentliche Dressurproben mit Konzert!

Freikonzert vor dem Zirkus von 10—12, 4—6, 7—8.

Eilen Sie! **Vorverkauf:**

Steinbrecher & Jasper, am Markt 1 und an den

acht Zirkuskassen ab ½10 Uhr vormittags ununterbrochen den ganzen Tag.

Zirkus-Telefon 9009

Sport-Artikel

für Fussball-, Tennis-, Hockey-Spieler, Ruderer, Turner, Radfahrer, sowie für Leichtathletik und Touristik empfiehlt in grosser Auswahl sehr preiswert

H. Schnee Nchf

A. & F. Ebermann, Halle, Gr. Steinstr. 84.

Fleischerei

auf dem Lande, mit gut. Bahnverbindung, liefert zu billigsten Tagespreis. an Private, Feinkostgeschäfte, Kantinen usw. prima

Thür. Wurst

Interessenten wollen sich melden unter U. 3970 an die Exped. dies. Ztg.

Metallbetten

Stahlmatratzen. Kinderbetten direkt an Priv., Katalog 22 E frei. Eisenmöbelfabrik Suhl (Th).

Anzeigen

bitten wir recht deutlich zu schreiben.

Für Fehler, die wegen undeutlicher Handschrift entstanden sind können wir keine Verantwortung übernehmen.

Hauptgeschäftsstelle Anzeigenabteilung

Ausschneiden

Ein natürliches Mittel in 24 Stunden

Nichtraucher

zu werden, teile ich Ihnen gegen Rückporto gerne kostenlos mit. Adressieren Sie Postfach 157, Frankfurt (Main.)

Händler! Hausierer!

Honigjeder Art

billigst von

Wilhelm Erbring, Leipzig

Lindenauer Markt 13

Kommen Sie od. schreib. Sie Karte

Werfen Sie Ihre abgenützten Rasierapparatklingen nicht fort, sondern senden dieselben unter „Warenprobe" Porto 10 Pfennig an mich ein. Als Gegenwert liefere Ihnen kostenfrei ½ von der eingesandten Menge als neue, haarscharfe Klingen sofort zurück. Es wird stets die kleinste aus auch obige Menge umgetauscht. — Englisch offeriere ich prima fabrikneue Klingen zum Ausnahmepreis von 5 Pfennig pro Stück. Soma Kleinmetalle-Vertr. Rüßheim (Pfalz).

Jarres — Jarres

2 große öffentliche

Wahlversammlungen

Freitag, den 20. März, abends 8 Uhr im Wintergarten und Saalschlußbrauerei

Redner:

Oberstleutnant Duesterberg, Halle

Dr. Neumann, M. d. L., Berlin

(Beide Redner sprechen in beiden Sälen)

Thema: Ein Weg — Ein Wille

Freie Aussprache. Musik in beiden Sälen. Eintritt frei

Wahlausschuß **Jarres** für Halle und Saalkreis

Jarres — Jarres

Zum bevorstehenden Oster-Fest

empfehle ich schon jetzt mein **reichhaltiges Lager** in

DAMEN- UND HERREN-GARDEROBEN

bei kleinen Anzahlungen und gering. Abzahlungen

Besichtigung ohne jed. Kaufzwang

HERMANN LIEBAU

Merseburger Straße 22 :: Telephon 8617

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19250320024/fragment/page=0004